

Sandra Meinzenbach

Qualitative Texte zu Dumpingpreisen? Ein Testbericht

Textbeitrag über Premieren, Repertoire und Sonderveranstaltungen der Oper Leipzig (Spielzeit 2016/17). Gegenbeispiel zum Drei-Sterne-Text „Saison 2016/2017 in der Oper Leipzig“: geschrieben von „Dallwitz“ und vermittelt von der Billigplattform Textbroker. Ob Premieren- und Veranstaltungstermine vollständig aufzulisten sind oder sporadische Hinweise ausreichen, hätte erfragt werden können.

© Sandra Meinzenbach

Stippvisite oder Wunsch-Abo? Die Oper Leipzig bietet Interessantes für jedermann

Die Oper Leipzig lädt zur Spielzeit 2016/2017: mit Werken von Rossini, Verdi, Charles Gounod oder Giacomo Puccini im Repertoire und fünf Premieren auf dem Spielplan. Allen Fans von Mozart, Wagner und Richard Strauss bietet das Haus am Augustusplatz besondere Programmschwerpunkte. Und zahlreiche Sonderveranstaltungen runden die aktuelle Spielzeit ab. Ein Besuch lohnt allemal.

Premieren

Der Premierenreigen startet am 22. Oktober mit „Turandot“: mit Giacomo Puccinis grausam-geheimnisvoller Prinzessin am fernen chinesischen Kaiserhof. Schon fünf Wochen später entfaltet sich ein Feuerwerk des Belcanto – Gaetano Donizettis „Lucia di Lammermoor“ (inszeniert übrigens von Katharina Thalbach). Als erste Premiere im neuen Jahr gelangt im März 2017 „Der Freischütz“ auf die Bühne. Carl Maria von Webers Dreiakter wurde nach der Uraufführung im Jahr 1821 zur „deutschen Nationaloper“ geadelt und ist zum echten Publikumshit aufgestiegen. Kontrastprogramm hingegen am 20. Mai: Dann bringt die Oper Leipzig das lange vergessene Historiendrama „Der Rebell des Königs (Cinq-Mars)“ heraus und entführt das Publikum ins Paris des 17. Jahrhunderts. Die letzte Premiere vor der Sommerpause schlägt einen Bogen zum Spielzeitbeginn. Nach „Turandot“ steht mit Richard Strauss' „Salome“ eine kaum weniger berühmte Femme fatale im Mittelpunkt.

Komponisten für Leipzig: Strauss, Mozart und Wagner

Die „Salome“-Premiere am 17. Juni 2017 ist Höhepunkt eines ganzen Strauss-Wochenendes. Der Einakter um die Prinzessin von Judäa wird von „Arabella“ und „Die Frau ohne Schatten“

umrahmt. Doch auch Mozart-Liebhaber kommen auf ihre Kosten: vom 10. bis 12. Februar 2017, beim Mozart-Wochenende mit „Die Entführung aus dem Serail“, „Le nozze di Figaro“ und „Die Zauberflöte“. Zu Ostern und zum Spielzeitabschluss dreht sich hingegen alles um den gebürtigen Leipziger Richard Wagner. Am Karfreitag hebt sich der Vorhang zu „Parsifal“. Und vom 28. Juni bis zum 3. Juli zeigt die Oper Leipzig den kompletten Zyklus „Der Ring des Nibelungen“.

Oper extra

Sänger, Regisseure und Dirigenten hautnah erleben oder einen Blick hinter die Kulissen werfen? Künstlergespräche und Hausführungen machen es möglich. Auch die „Oper Leipzig Werkstatt“ gewährt aufschlussreiche Einblicke: Vor jeder Premiere stellen sich Ensemble und Produktionsteam den Fragen des Publikums – und laden zu einer öffentlichen Probe ein. Wer dagegen Näheres über gebuchte Inszenierungen erfahren möchte, ist bei den kostenfreien Stückeinführungen 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn bestens aufgehoben.

Ausführliche Informationen und Veranstaltungstermine stehen auf der Website der Oper Leipzig unter www.oper-leipzig.de zur Verfügung. Hier können gleichfalls Tickets gekauft werden. Alle weiteren Fragen beantworten die Mitarbeiter des Servicebüros: unter service@oper-leipzig.de oder telefonisch unter 0341 1261-261.